

Bebauungsplan Nr. 16 „Um den Goetheplatz III“

STADT NIENBURG / WESER

Verbindlicher Bauleitplan

2. Fassung

Aufstellung beschlossen

vom Rat der Stadt Nienburg/Weser gemäß § 2 Abs. 1 u. 6 des BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) -BBauG- am 13.12.1966

Nienburg/Weser, den 14.12.1966

Bürgermeister

Stadtdirektor

Öffentliche Auslegung beschlossen

vom Rat der Stadt Nienburg/Weser gemäß § 2 Abs. 1 u. 6 BBauG am 16.2.1969
Nienburg/Weser, den 19.2.1969

Bürgermeister

Stadtdirektor

Hat öffentlich ausgelegen

gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 16.5.1969 bis 16.6.1969 (Ort und Dauer der Auslegung am 6.5.1969 ortsüblich bekanntgemacht)

Nienburg/Weser, den 3.12.1969

Stadtdirektor

Als Satzung beschlossen

vom Rat der Stadt Nienburg/Weser gemäß § 10 BBauG in Verbindung mit §§ 6, 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4. März 1955 (Nds. GVBl. 1955 S. 55) in der zur Zeit gültigen Fassung am 21.10.1969

Nienburg/Weser, den 3.12.1969

Bürgermeister

Stadtdirektor

Genehmigt

gemäß § 11 BBauG durch Verfügung v. 24.3.1971
AZ: 214-2/70

Hannover, den 24.3.1971

Der Regierungspräsident
Im Auftrage

gez. Stalman
Lfd. Baudirektor

Inkrafttreten:

Der Bebauungsplan Nr. 16 „Um den Goetheplatz III“ mit Begründung liegt gemäß § 12 BBauG seit dem 6.4.1971 öffentlich aus.

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung sind im Amtlichen Mitteilungsblatt des Landkreises Nienburg/W. am 6.4.1971 und in den Nienburger Tageszeitungen „Die Harke“ am 6.4.1971 Hannoversche Presse am 6.4.1971 und Nienburger Rundschau am 6.4.1971 bekannt gemacht worden.

Mit dem 6.4.1971 ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Nienburg/Weser, den 22.4.1971



Stadtdirektor

ZEICHENERKLÄRUNG

--- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

--- Baulinie

--- Baugrenze

--- Begrenzung der öffentl. Verkehrsflächen

--- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

--- Erdgeschossige Arkaden mit Geh- und Leitungsrechten

--- Auskragung

MK Kerngebiet

MI Mischgebiet

WA Allgemeines Wohngebiet

SO Sondergebiet

St Stellfläche

Ga Garagen

IV Das IV. Gesch. ist mindestens 1,5 m von der Straße zurückzusetzen

0,6 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

20 Grundflächenzahl

g geschlossene Bauweise

o offene Bauweise

Baugrundstücke für den Gemeinbedarf

Verwaltungsgebäude

Schule

Krankenhaus

Parkstreifen (von - bis)

Öffentliche Grünflächen

Parkanlage

Trafostation

Nicht überbaubare Grundstücksfläche

Sichtdreieck darf oberhalb 80 cm Höhe, gemessen von den Fahrbahnkanten, nicht versperrt werden.

Gag Ausnahmsweise kann ein Garagengeschoss zugelassen werden, das auf die Zahl der zulässigen Vollgeschosse nicht angerechnet wird.

Textliche Ergänzung der Planfestsetzungen

Die zulässige Geschossfläche ist um die Flächen notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, zu erhöhen.

Im Kerngebiet (MK) sind Wohnungen oberhalb des Erdgeschosses allgemein zulässig.

Für den Planentwurf:

Nienburg/Weser, den 12.2.1969

STADTBAUAMT

Stadtbaurat

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand v. 16.12.1969)

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Nienburg(Weser), den 27. Dez. 1968

Katasteramt

Verm.-Oberamt

Anschluß Bebauungsplan Nr. 17 „Um die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße“

Anschluß Bebauungsplan Nr. 12 „Auf der Buermende“ 1. Änderung